



Prof. Dr. Jürgen Neyer

„Einführung in die Internationalen Beziehungen“

20.1.2009: Europäische Außenbeziehungen

Vorlesung: BA, Sozialwissenschaften-Einführung // GS,
Typ A

Dienstag, 11:15 - 12:45 Uhr

Ist die EU überhaupt ein Akteur?

- (1) siebenundzwanzig Mitgliedstaaten
- (2) Unterschiedliche historische Erfahrungen (ideas)
- (3) Unterschiedliche Interessenlagen (interests)
- (4) Einstimmigkeitsverfahren, keine
Rechtspersönlichkeit (institutions)

Europäische Außenbeziehungen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Europäische Union

Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik

Politikbereiche:

- Außenpolitik: Koordination der nationalen Politiken, Erhaltung des Friedens, Förderung von Demokratie und Menschenrechten durch gemeinsame Strategien, Standpunkte und Aktionen
- Sicherheitspolitik: schrittweise Festlegung einer gemeinsamen Verteidigungspolitik, rüstungspolitische Zusammenarbeit, Krisenbewältigung

Europäische Gemeinschaften (EG, Euratom)

Politikbereiche:

- Zollunion und Binnenmarkt
- Wettbewerbspolitik
- Visa-, Asyl- und Einwanderungspolitik
- justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen
- Wirtschafts- und Währungsunion
- Agrarpolitik
- Handelspolitik
- Sozial- und Beschäftigungspolitik
- Bildung und Kultur
- Gesundheitswesen
- Verbraucherschutz
- Regionalpolitik, wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt
- Forschung
- Umwelt

Polizeiliche und Justizielle Zusammenarbeit

Politikbereiche:

- Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (Eurojust)
- Polizeiliche Zusammenarbeit (Europol)

Regierungszusammenarbeit
(Intergouvernemental)

Gemeinschaftspolitik
(supranational)

Gemeinschaftsverträge:
EGV, Euratom/V

Regierungszusammenarbeit
(Intergouvernemental)

Vertrag über die Europäische Union (EUV)

Europäische Außenbeziehungen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Bilder der EU

- (1) „Politischer Zwerg und ökonomischer Riese“
- (2) „altes“ versus „neues“ Europa
- (3) Immer uneinig: EU-Außenbeziehungen vs. nationale Außenpolitiken
- (4) Hat keine Telefonnummer (Kissinger)
- (5) von der US-amerikanischen Sonne der Ewigen Friedens(garantie) verwöhnter free-rider (Kagan)
- (6) capabilities – expectations – gap (Hill)
- (7) Zivilmacht Europa

Bilder der EU I: Zivilmacht

- (1) EU exportiert ihre eigenen Werte und Erfahrungen (Frieden, Demokratie, Menschenrechte)
- (2) Argumentieren und Überzeugen statt Verhandeln und Schießen
- (3) Außenpolitik als Ausdruck interner Strukturen
- (4) Nur dass, was normativ konsensfähig ist, lässt sich in den institutionellen Strukturen der EU umsetzen

Empirische Evidenzen:

- a) Einsatz gegen die Todesstrafe
- b) Umweltpolitik

Bilder der EU II: Realpolitische Macht

- (1) Großmächte haben schon immer...
- (2) Politics as usual
- (3) Interessenmaximierung
- (4) Balancing gegen die USA

Empirische Evidenzen

- a) Ausbau der GASP und der ESVP (Petersberg Aufgaben, multinationale Battle Groups, Friedens- und Polizeieinsätze, etc.)
- b) Handelspolitik: Interessen trumpfen Moral

Bilder der EU III: Imperiale Macht

- (1) EU versucht ihre Umwelt nach eigenem Vorbild zu gestalten
- (2) Unterschiedliche Grade der Durchdringung der Peripherie
- (3) Herrschaft dünnt sich nach außen aus

Empirische Evidenzen

- a) Immer weitere (friedliche) Expansion des eigenen Herrschaftsraumes (Erweiterungen, internationale Handelsklausel)
- b) ENP: Binnenmarktzugang gegen innerstaatliche Reformen (good governance)

Europäische Außenbeziehungen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Studentisches Forschungsprojekt „Forschungsgruppe europäische Außenpolitik“

- Über zwei Semester
- Ziel: unabhängig begutachteter wissenschaftlicher Artikel
- Produktion von Textbausteinen

Fragen: Welche Theorie bietet den angemessensten Erklärungsraum?

(1) Ist die EU ein Akteur?

(2) Wie lässt sich ihre Performanz am besten beschreiben?

Studentisches Forschungsprojekt „Forschungsgruppe europäische Außenpolitik“

Schritte:

- a) Fragestellung (Was soll warum gewusst werden? Was ist der Forschungsstand/ das Forschungsdesiderat? Wie soll vorgegangen werden?)
- b) Analytik (woran erkennt man Akteursqualität/ Typ von Performanz?)
- c) Empirie (was sagt die Realität dazu?)
- d) Schluss (was bedeutet c) für a)?

Europäische Außenbeziehungen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Studentisches Forschungsprojekt „Forschungsgruppe europäische Außenpolitik“

Operationalisierung **Akteursqualität**

- Kohäsion: ability to formulate and articulate internally consistent policy preferences
 - Autorität: legal competence to act
 - Autonomie: independence from individual member states
 - Anerkennung: acceptance of and interaction with the EU by others
1. Alle Begriffe als Variablen, nicht dichotom
 2. Weder notwendig noch hinreichend, sondern zuträglich
 3. Bezogen auf Politikfelder, nicht spezifische Verträge
 4. Bezogen auf Außenpolitik, nicht internationale Politik

Europäische Außenbeziehungen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Studentisches Forschungsprojekt „Forschungsgruppe europäische Außenpolitik“

Performanz (process)

	Performanz (process)		
	Output	Process	Instrument
Realist	private goods	Bargaining	Negative Konditionalität
Normative	public goods	Argumentieren Vorbild	Persuasion/ Stigmatisieren
Imperial	club goods	Bargaining	Positive Konditionalität

Europäische Außenbeziehungen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Studentisches Forschungsprojekt „Forschungsgruppe europäische Außenpolitik“

	Akteursqualität	Performanz	Dynamik in AQ und P	
Erhebungs- zeitraum	2008	2000-2008	1985-2008	
<i>Außenhandels- politik</i>				
<i>Entwicklungs- politik</i>				
<i>Nachbarschafts- politik</i>				
<i>Sicherheits- politik</i>				
<i>Umweltpolitik</i>				
The full picture				